



# NEWS



Cargo Human Care e.V.

März 2012

## ÜBERBLICK

- > **Ärztlicher Aufruf zu einer Spende für unseren „Hilfsfonds für besondere Notfälle“**  
von Dr. A. Gaussmann,  
Dr. J. Bausch  
→ Seite 2
- > **CHC-Hungerhilfe**  
von Fokko Doyen
- > **Dukaa watoto**, oder der Children's Handcraft Shop im Mothers' Mercy Home  
von Dr. Corinna Röhrich  
→ Seite 3
- > **Arctic Ultra Spendenlauf**  
2 Skilangläufer gehen beim Yukon Arctic Ultra 2013 für CHC an den Start  
→ Seite 4
- > **Cargo Cares -**  
Von Martin Schlingensiepen
- > **Save the Date – CHC Hauptversammlung am 08.05.2012**
- > **Schulbeauftragter gesucht**  
→ Seite 5
- > **Facts & Figures**  
→ Seite 6

## Liebe Mitglieder und Freunde von Cargo Human Care,

2011 war ein sehr erfolgreiches Jahr für CHC und damit für all die Menschen in Kenia, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Das Jahr 2011 fand für mich persönlich den Höhepunkt am Nikolaustag mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Dies ist eine öffentliche Anerkennung für das, was wir alle gemeinsam in Kenia erreicht haben. Diese Auszeichnung habe ich sehr gerne stellvertretend für alle Aktiven unserer mittlerweile großen CHC-Familie entgegen genommen. An dieser Stelle noch einmal meinen Dank an alle, die sehr viel Zeit und Tatkraft in das Projekt CHC investieren und das auch mit viel Freude tun. Und auch herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche aus Ihren Reihen. Asante sana!

Um nur einige Highlights des vergangenen Jahres zu nennen, möchte ich die Eröffnung der neuen Behandlungsräume in unserem Medical Centre erwähnen, die uns eine deutliche Steigerung der Patientenzahlen erlaubte. Im August fand zum zweiten Mal ein „Summercamp“ im Mothers' Mercy Home statt, bei dem unsere Kinder in mehreren Workshops nicht nur viel Spaß hatten, sondern vor allem auch berufliche Perspektiven aufgezeigt wurden, um nur zwei Beispiele zu nennen: Schreinerwerkstatt und Näherei. Ebenfalls im August startete unser neues Projekt „Hungerhilfe“.

Die Erfolge der letzten Jahre ermutigen und motivieren uns, in der Zukunft noch deutlich mehr anzupacken. Für uns als Vorstand ist es eine Bestätigung unseres Engagements, wenn Mitglieder und auch Beobachter von außen mit neuen Ideen auf uns zukommen. Menschen, die bereit sind, sich selbst mit viel Energie und neuen Ideen in das Projekt CHC einzubringen.

Das beste aktuelle Beispiel dafür ist der „Arctic Ultra Spendenlauf“. Jörn Theissig und Dr. Christoph Kurth werden 2013 daran teilnehmen. Eine Strecke von 430 Meilen (!) wollen sie auf Langlaufskiern unter extremen Bedingungen bewältigen und damit Sponsoren für CHC zu gewinnen. Auch dazu in diesem Newsletter mehr.

### Was wir uns für 2012 noch vorgenommen haben:

- Im März kommen 12 Kinder ins MMH
- Eröffnung des „Hofladens“ zum Verkauf von Artikel, die von den Kindern selbst produziert wurden
- Wir wollen einen Schulbeauftragten hier in Deutschland benennen.
- Bauliche Maßnahmen auf dem Gelände des MMH: „Masterplan“
- Einrichtung eines eigenen Labors im Medical Centre
- Langfristplanung Hungerhilfe
- Spendensiegel. Unsere extrem niedrigen Verwaltungskosten beweisen, dass wir es ernst meinen mit unserer Hilfe für Menschen in Afrika. Dies wollen wir uns mit dem Spendensiegel offiziell bescheinigen lassen.

Unser Newsletter soll in Zukunft auch in englisch zu festen Terminen im März, Juni, September erscheinen und Ihnen in kurzen Artikeln zu den Themen Auskunft geben, die uns bewegen und die Sie interessieren.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Ihr Fokko Doyen 1. Vorsitzender CHC e.V.

**8,37 €** betragen die durchschnittlichen Behandlungskosten pro Patient im vergangenen Jahr. Darin eingerechnet sind Einsatzkosten, Personalkosten, Medikamente und auch die Überweisungen ins Nazareth Hospital.

# Ärztlicher Aufruf zu einer Spende für unseren „Hilfsfonds für besondere Notfälle“

Von A. Gaußmann, Frauenärztin, Dr. J. Bausch, Kinderarzt

März 2012 // 2

## **Whitney Akinyi, drei Monate alt, ein kleines hübsches Mädel, muss an einem Hirntumor operiert werden.**

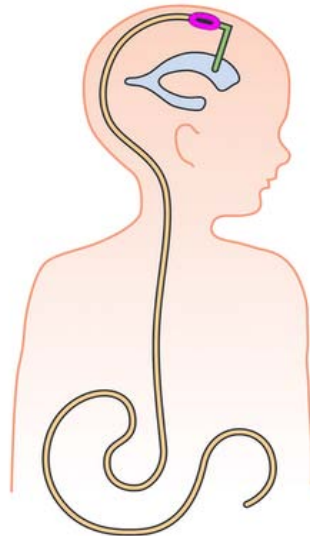
Der Säugling wurde unseren Ärzten in der Ambulanz des MMH vor einigen Wochen von den jungen Eltern vorgestellt. Sie hatten bemerkt, dass der Kopf schneller wuchs, als sie es bisher bei der älteren Schwester und in der kinderreichen Nachbarschaft beobachtet hatten. Und es war gut, dass sie es früh merkten, denn leider mussten wir einen beginnenden Hydrozephalus (auf deutsch: Wasserkopf) feststellen. Unverzüglich wurde von CHC eine schnelle Operation organisiert und bezahlt. Eine Umgehungsableitung für das gestaute Hirnwasser mit einem feinen Schlauchsystem ließ sich ohne Komplikationen einbauen. Leider leckt dieser Shunt wie man das fachmännisch nennt, zur Zeit und wird korrigiert.

Aber das Problem ist: die Ursache für den Hydrozephalus ist ein kleiner gutartiger Hirntumor (Plexuspapillom), der die Liquor-circulation dauerhaft behindert. Wird der nicht operiert, was operativ kein einfaches Unterfangen ist, dann erdrückt das Hirnwasser das Gehirngewebe. Jeder weiß, was das bedeutet.

So auch die Eltern. Der Papa (28 J.) hat Arbeit als Wachmann einer Sicherheitsfirma, die Mutter (25 J.) betreut liebevoll ihre beiden Kinder zu Hause. Sie fragen natürlich besorgt, ahnend welches Schicksal sich hier anbahnt.

**Whitney hat nur durch eine große Hirn-Operation eine Chance für eine einigermaßen gedeihliche körperliche und geistige Entwicklung.**

Aber es gibt in Kenia für einfache Familien keine bezahlbare Krankenversicherung. Ein MRT -eine notwendige bildgebende Untersuchung zur OP-Vorbereitung- kostet so viel, wie der Vater im ganzen Monat verdient. (170€) Die Operation, die Anästhesie, die Krankenhauspflege und was sonst noch drumherum aufkommt, sind unbezahlbar für diese junge Familie, da sie nicht monatelang ohne Unterhalt leben kann, um die Krankenhausrechnung bezahlen zu können.



Diese Skizze zeigt, wie ein Shunt platziert wird, damit Flüssigkeit abfließen kann.  
Quelle: colbyandaverysstory.blogspot.com

Allein der täglich notwendige Besuch der Mutter -außerhalb von Nairobi wohnend - im Krankenhaus, um das Kleine zu stillen und zu pflegen, kostet 5 €. Aber nicht mit der S-Bahn oder einem ordentlichen Bus, sondern im einzig möglichen Matatu-Sammeltaxi. Überfüllt und gesteuert von Kamikaze-Fahrern, die Können durch falsch verstandenes Gottvertrauen ausgetauscht haben.

**Wir wollen und können helfen, aber solche Fälle übersteigen auch unseren jahreskalkulierten Normalhaushalt.**

Deswegen haben wir den „Fonds für besondere Notfälle“. Bitte helfen Sie. Wer in diesen Fall ein paar Euro investiert, der schafft etwas kaum Bezahlbares: Humankapital.

Spendenkonto: Inhaber CHC

Kto.-Nr. 160 60 600

BLZ: 508 525 53

Verwendungszweck: „ Hilfsfonds Notfälle“



Unter diesem Namen haben wir im August letzten Jahres angesichts der katastrophalen Dürre in Ostafrika völlig neues Terrain betreten. Zusammen mit Bischof Robert Martin ist es uns gelungen innerhalb kürzester Zeit die Logistik für die Unterstützung von 224 Familien in den beiden Dörfern Kerare und Komboi im Norden Kenias aufzubauen. Sie haben uns dabei mit der Riesensumme von 54.068,04€ unterstützt. Hinzu kam jetzt noch einmal völlig überraschend eine Einzelspende von 20.000€!

Wir konnten drei Lebensmitteltransporte in die beiden Dörfer finanzieren und damit den Nahrungsmittelgrundbedarf für 224 Familien sicherstellen. Inzwischen ist die Hungersnot auch offiziell für beendet erklärt worden. Es regnet und die Menschen können sich selbst helfen. Gemäß unserer Philosophie „Nachhaltig und effektiv“ wollen wir aber langfristig dafür sorgen, dass genau diesen Menschen in einer ähnlichen Situation nicht noch einmal „das Wasser ausgeht“. Deshalb geht es

jetzt um den Bau von Brunnen. Gerhard Meyke und ich werden noch in diesem Monat zusammen mit einem Mitarbeiter der kenianischen Niederlassung der deutschen Baufirma GAUFF nach Marsabit reisen, um vor Ort die Möglichkeiten zu eruieren. GAUFF unterstützt uns seit einiger Zeit bei allen Bauprojekten. Wir werden Sie über die nächsten Schritte in diesem Projekt auf dem Laufenden halten.



## Dukaa watoto, oder der Children's Handcraft Shop im Mothers' Mercy Home

von Dr. Corinna Röhrich

Am Sonntag den 19. Februar öffneten sich die Türen des Children's Handcraft Shop im Mothers' Mercy Home. Wie kann man den Wert des Geldes lernen, wenn das Heim ein Waisenhaus ist und man niemals schnell zum Markt geschickt wird, um ein paar Bohnen, etwas Reis und Mangos zu kaufen? Wenn man niemals über Taschengeld verfügt, niemals die Mutter beim Einkaufen begleitet hat? Am besten in dem man selber Geld verdient, durch die Arbeit mit den eigenen Händen. Das schöne Gefühl, etwas von Wert zu schaffen, konnten die Kinder des Mothers' Mercy Homes im letzten Summercamp erleben, als sie in verschiedenen Workshops lernten, Produkte zum Verkauf in Deutschland herzustellen. Von dem Erlös wurden 50% an die bedürftigen Menschen im Norden Kenias gespendet, von den verbleibenden 50% eine Musikanlage für das Heim gekauft. So lautete der Mehrheitsbeschluss der Kinder.

Doch was erst einmal gelernt ist, soll auch nicht in Vergessenheit geraten und so bastelten, klebten, nähten und sägten die Kinder weiter und bald gab es eine ansehnliche Menge von neuen Produkten. Diese werden seit dem 19.02. im Dukaa Watoto, oder dem Children's Handcraft Shop an Besucher des Mothers' Mercy Home verkauft.

Mit Tanz und Gesang wurde der Shop von den Mothers eröffnet und von den neugierigen Kindern gestürmt. Große Augen gab es, als einzelne ihre eigenen Werke mit einem Preisschild versehen wiedererkannten. Und die ersten Kunden ließen auch nicht lange auf sich warten! Für die Kinder ein toller Ansporn und ein guter Grund, sehr stolz auf die eigene Leistung zu sein. Der Shop soll als dauerhafte Einrichtung betrieben werden und das schmale Budget des Mothers' Mercy Home aufbessern.



Foto: Uli Wenzel

## Arctic Ultra Spendenlauf

### 2 Skilangläufer gehen beim Yukon Arctic Ultra 2013 für CHC an den Start

Der Yukon Arctic Ultra gilt als kältester und härtester Ultramarathon der Welt. Seit 2003 findet er regelmäßig Anfang Februar im Yukon-Gebiet in Kanada statt. Bei Temperaturen von bis zu minus 50 Grad Celsius wagen sich die Läufer, Skilangläufer und Mountainbiker auf die klassische Marathonstrecke oder UltraDistanzen von 100 oder 300 Meilen. Nur alle zwei Jahre startet das Rennen über 430 Meilen – das sind fast 700 Kilometer auf dem legendären Trail eines der bekanntesten und schwierigsten Hundeschlittenrennen der Welt: dem Yukon Quest.

700 km – auf Skiern, mit Pulka (Schlitten) und Zelt – in 13 Tagen und Nächten – durch den kanadischen Winter – bei Temperaturen bis unter minus 50 Grad Celsius.

Von bislang 46 Startern über 700 km sind nur 17 ins Ziel gekommen – davon bisher keiner auf Skiern! Im Februar 2013 setzen Dr. Christoph Kurth (45) Oberarzt aus Emmendingen und Jörn Theissig (40) Kriminalbeamter aus Frankfurt am Main alles daran, das Rennen als erste Teilnehmer auf Langlaufskiern zu beenden.

Neben diesem sehr ambitionierten persönlichen Ziel wollen die beiden Extremsportler die Teilnahme an

diesem aufsehenerregenden Ultra Lauf nutzen, um auf breiter Basis auf die Arbeit von CHC in Afrika aufmerksam zu machen, neue Mitglieder werben und Spenden sammeln. Das gesammelte Geld, wird ausschließlich für die Hilfsprojekte von Cargo Human Care verwendet und dient nicht zur Unterstützung der Teilnehmer des Yukon Arctic Ultra.

Spannende Informationen rund um eines der letzten großen Abenteuer dieser Welt und das Team Kurth & Theissig 430 finden Sie unter: [www.arctic-ultra-spendenlauf.de](http://www.arctic-ultra-spendenlauf.de).



### **Nahrungsmittelpakete für das Mothers' Mercy Home**

Der deutsche Früchte- und Gemüse Importeur Zimpelmann Agentur GMBH unter Leitung von Herrn Rene Zimpelmann lernte vor einiger Zeit das Engagement von CHC in Nairobi kennen. Herr Zimpelmann importiert regelmäßig als guter Lufthansa Cargo Kunde Früchte und Gemüse aus Nairobi. Nach einem Besuch im Mothers' Mercy Home war er so beeindruckt, dass er spontan regelmäßige Lieferungen von Gemüse und Früchten von seinen Zulieferern an unser Waisenhaus zusagte. Seit Dezember werden nun jede Woche größere Lebensmittelpakete im MMH abgeliefert, die von den Kindern mit sehr viel Freude erwartet werden und den Appetit weiter anregen.

Ein großes Dankeschön an Herrn Zimpelmann und seine Organisation in Kenia, ein tolles Beispiel für das Engagement dieses langjährigen Lufthansa Cargo Kunden bei CHC. Diese neue Art der Zusammenarbeit von CHC mit einem

Lufthansa Cargo Kunden, der seine Lieferanten in Kenia für die Nöte der Menschen im eigenen Land mobilisiert, könnte durchaus Schule machen. Genauso wie die vielfältigen Aktivitäten der Lufthansa Cargo AG

### **Weitersagen, denn jeder Hinweis auf CHC bringt neue Freunde und Mitglieder.**

Lufthansa Cargo hat im vergangenen Jahr eine groß angelegte Imagebefragung bei seinen Kunden durchgeführt, für jede Rückmeldung einen Euro an CHC gespendet und den Betrag anschließend großzügig aufgerundet. Auch im letzten Newsletter, der weltweit an 4000 Kunden verschickt wird, bekamen die Aktivitäten von CHC gleich im Vorwort einen prominenten Platz.

Diese regelmäßigen Unterstützungen aus der Cargowelt ermöglicht uns eine gut durchdachte Planung und sichert die kontinuierliche Umsetzung der Projekte.

## **Save the Date – CHC Hauptversammlung 8.05.2012**

In diesem Jahr findet die Hauptversammlung von Cargo Human Care e.V. wieder in der Kantine der LCAG statt. Wir freuen uns Sie am 8.05.2012 um 19:00 Uhr begrüßen zu dürfen und werden Ihnen Einblicke in die

jetzige Arbeit und Projekte von CHC geben und eine Übersicht über den aktuellen finanziellen Stand der Organisation vorbereiten. Eine ordentliche Einladung per e-mail folgt im April.

## **Schulbeauftragte/r gesucht**

Ganz fabelhafte Erfahrungen haben wir mittlerweile in der Zusammenarbeit mit Schulen in ganz Deutschland gemacht. Immer wieder kommen Lehrer oder auch Schüler auf uns zu, die eine Aktion planen und CHC einbinden wollen. Die Kinder und Jugendlichen sind wissbegierig und bereit sich aktiv einzusetzen wenn sie mehr über die Nöte und Lebensumstände der Kinder in Afrika erfahren und einen Einblick in die CHC Projekte bekommen. Wir wollen hier eine Brücke bauen und unser Wissen und Material den Schulen auch für den Unterricht zur Verfügung stellen.

Wir suchen jemanden, der sich um die vielen interessierten Schüler und Schülerinnen und Schulen kümmert, Kontakte aufbaut und pflegt. Das ist ein so umfangreiches und spannendes Thema, dem sollte sich jemand mit

Kopf, Herz und Zeit annehmen. Wer hat Interesse diese Aufgabe CHC – Schulbetreuung zu übernehmen? Bitte melden unter [info@cargohumancare.de](mailto:info@cargohumancare.de)



### 1,38 € Kosten für Medikamente pro Patient

Die CHC eigene Apotheke im Medical Centre ermöglicht die medikamentöse Behandlung von sehr vielen Patienten.

CHC bezieht die Medikamente bei einem sehr zuverlässigen Lieferanten direkt vor Ort in Nairobi. Die durchschnittlichen Kosten für Medikamente lagen bei 151 KSH ca. 1,38 € pro Patient. In 2010 lagen die Kosten noch bei 163 KSH. Leider hat unser Medikamentenlieferant im Januar die Preise um durchschnittlich 12 % gesteigert. Das bewegt sich jedoch im Rahmen der allgemeinen Preissteigerung in Kenia.

### 29 Ärztinnen und Ärzte

In 2011 bestand unsere „Arztfamilie“ aus 2 Hals-Nasen-Ohren Ärzten, 2 Augenärzten, 6 Frauenärzten, 6 Kinderärzten, 6 Zahnärzten und 7 Allgemeinmedizinern.

### 54 Arzteinsätze

Immer im Team flogen jeweils 2 Ärzte mit unterschiedlicher Fachrichtung nach Nairobi

### 162 Tage Arzteinsatz

Jeder unserer 29 Ärzte/Innen flog 2–3 mal nach Nairobi um von Montag bis Mittwoch im Medical Center Dienst zu tun.

### 230 Tage Medical Centre geöffnet

Dank des lokalen medizinischen Personals ist auch in Abwesenheit der deutschen Ärzte eine kontinuierliche medizinische Versorgung gesichert.

### 21.487 Patienten

hat CHC in 2011 medizinisch versorgt

### 179.778,57 € Behandlungskosten

Hier enthalten sind Medikamente, Personalkosten sowie auch Operationen im Nazareth-Hospital für das Jahr 2011



Gestaltung: Redhome Design, Nana Cunz



## Asante Sana!

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bedanken bei den Ärztinnen und Ärzten, von denen viele bereits seit Jahren aktiv für CHC im Einsatz sind. Ein mittlerweile eingespieltes Team von Fachärzten, die bei jedem Einsatz Ihre Praxen in Deutschland für 3-4 Tage schließen, um unentgeltlich im CHC Medical Centre Dienst zu tun.